

 **Zeitmaschine**

Europas längste Brücke wird 20

Im Vorfeld der Weltausstellung Expo 1998 in Lissabon entstand in 40 Monaten die Ponte Vasco da Gama. 500 Jahre nach der Entdeckung des Seeweges nach Indien wurde die 17,185 Kilometer lange, nach dem Seefahrer Vasco da Gama benannte Schrägseilbrücke am 29. März 1998 eröffnet.

Die zweite Brücke über den Fluss Tejo wurde zwischen 1995 und 1998 gebaut, um den Verkehr, vor allem in nord-südlicher Richtung zu entlasten. Über 17 Kilometer lang, gehört sie zu den längsten Brücken der Welt. Die maximale Distanz zwischen zwei Pfeilern beträgt 420 Meter. Die Pylone sind 155 Meter hoch.

Weil Lissabon im erdbebengefährdeten Gebiet liegt, wurde dieser Sicherheitsaspekt beim Bau der Brücke besonders berücksichtigt. Die Konstruktion soll viereinhalbmal stärkere Erdbeben aushalten können als das Ereignis im Jahr 1755. Die Ingenieure bescheinigen der Schrägseilbrücke unter normalen Bedingungen eine Lebensdauer von 120 Jahren.

Seinen Namen erhielt das Bauwerk zu Ehren des portugiesischen Seefahrers und Entdeckers Vasco da Gama (1469-1524). Der landete im Mai 1498 mit seinen Schiffen bei Calicut an der westindischen Küste und entdeckte so den Seeweg von Europa nach Indien. Durch seine Expeditionen legte er die



Foto: Fusslkopp/Wikipedia

Die Vasco-da-Gama-Brücke in Portugal ist die längste Brücke Europas. Sie überspannt seit 20 Jahren den Fluss Tejo.

Basis für das Monopol seines Landes im Gewürzhandel und die führende Stellung der Kolonialmacht Portugal im 16. und 17. Jahrhundert.

Über die Vasco-da-Gama-Brücke führt eine sechsspurige, mautpflichtige Autobahn. Die bis zu 130 000 Fahrzeuge täglich benötigen rund eine Viertelstunde pro Strecke.

Personen dürfen die Stahlbetonbrücke nur einmal im Jahr

zu Fuß betreten – beim alljährlichen Marathon. Im Rahmen der internationalen „Rock and Roll Laufserie“ findet der „EDP Rock ‘n‘ Roll Maratona de Lisboa“ in diesem Jahr am 14. Oktober statt. Die flache Strecke gilt unter Läufern als eine der schnellsten der Welt. Gestartet wird im Badeort Cascais. Das Ziel befindet sich im Lissaboner Süden, am Praça do Comércio, dem Handelsplatz.

 **Buchtip**

Reisebericht: Das Ende der westlichen Weltordnung

Frieden und Wohlstand in Europa sind längst nicht mehr selbstverständlich und die Bedeutung des Westens als geopolitische Macht und Norm stiftende Einheit schrumpft rapide.

„Dieses Buch ist das Ergebnis eines kapitalen Schwindelfalls.“ So führt die Autorin Andrea Böhm in ihr Buch ein, für das sie während der führenden Messe der weltweiten Reiseindustrie im März 2018 mit dem ITB Buch Award in der Kategorie „KulturEN“ ausgezeichnet wird.

Dabei versteht die seit 2013 als Nahost-Korrespondentin der ZEIT tätige Journalistin ihr Buch nicht als Abgesang auf vergangene, vermeintlich bessere Zeiten. Sie rechnet auch nicht ab mit dem Westen. Sie reiste und recherchierte in Venedig, Mogadischu, Guangzhou, Bagdad, Alexandria oder Slubice. Die zufällig ausgewählten Orte waren nun keine „hoffnungslosen Fälle“ mehr für sie. Andrea Böhm gab ihnen ihre Vergangenheit zurück und damit die Perspektive auf eine Zukunft.



Andrea Böhm: *Das Ende der westlichen Weltordnung. Eine Erkundung auf vier Kontinenten*, Pantheon, Klappenbroschur, 272 Seiten, ISBN: 978-3-570-55236-0, 17 Euro.

Wenn Sie das Buch von Andrea Böhm gewinnen möchten, schreiben Sie unter dem Stichwort „Weltreise“ per E-Mail an: redaktion@sovd.de oder per Post an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin. Einsendeschluss ist der 15. März.

 **Mit spitzer Feder**

Doktor Placebos Kraft





DAS MAGAZIN FÜR EIN ENTSPANNTES ÄLTERWERDEN.

Informativ. Mutmachend. Heiter.

Jeden Monat NEU in Ihrer Apotheke

Doppelt fit
Gymnastik und Denksport kombinieren

Chemotherapie
Die zehn besten Hautpflegetipps

Stoffwechsel
Warum Arzneien im Alter anders wirken

www.senioren-ratgeber.net